

stärkt. Dabei bewährten sich die eingesetzten Arbeitsgruppen und Parteibeauftragte des Sekretariats. Arbeitsgruppen der Kreisleitung und des Rates des Kreises unterstützten beispielsweise die Parteiorganisationen, LPG-Vorstände und KAP-Leitungen dabei, den Übergang zur LPG Pflanzenproduktion gründlich politisch-ideologisch vorzubereiten.

Genossen des Sekretariats und der eingesetzte Parteibeauftragte halfen den Genossen der LPG Pflanzenproduktion Pretzier unmittelbar in den Arbeitskollektiven, ideologisch zu klären, weshalb es notwendig ist, die hochproduktive Technik mehrschichtig und im Komplex auszulasten. Sie legten dar, daß die immer bessere Nutzung der Maschinen und Anlagen die wichtigste innere Reserve der Landwirtschaft ist, um die Produktion weiter zu intensivieren. Das führte unter anderem zum konsequenten Mehrschichteinsatz des modernen K-700-Komplexes der LPG in der Bodenbearbeitung.

Frage: Wie verallgemeinert ihr die besten Erfahrungen der Parteiarbeit?

Antwort: Die Genossen der LPG Pflanzenproduktion Wüllmersen zum Beispiel haben es gut verstanden, im sozialistischen Wettbewerb alle Kollektive für den Kampf um die Intensivierung der Pflanzenproduktion zu mobilisieren. Die Grundorganisation erläuterte den Werktätigen die politische Verantwortung der Pflanzenbauer für die immer bessere Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln. Als vordringliche Aufgabe betrachtet sie das Streben nach einer hohen Bodenfruchtbarkeit und ausgezeichneten Ackerkultur. Auf dieser Grundlage werden in dieser LPG hohe und stabile Erträge erreicht. Das Sekretariat wertete die Erfahrungen der Parteiarbeit mit allen Parteisekretären aus. Es hat veranlaßt, daß die Erfahrungen der LPG Wüllmersen in einem Konsultationsstützpunkt

„Hohe Ackerkultur“ allen Pflanzenbaubetrieben des Kreises vermittelt werden. An den planmäßig stattfindenden Konsultationen in der LPG Wüllmersen nehmen in Abstimmung mit der Kreisleitung auch die Parteileitungen der LPG Pflanzenproduktion und KAP teil.

Frage: Welche Rolle spielen die Parteigruppen bei der Stärkung des Parteieinflusses in den Arbeitskollektiven?

Antwort: Dafür ein Beispiel: Die Genossen der LPG Pflanzenproduktion Osterwohle haben in Vorbereitung und Durchführung ihrer Berichtswahlversammlung kritisch die erreichten Ernteergebnisse eingeschätzt. Sie stellten heraus, daß durch eine bessere Qualität der Ackerkultur und Anwendung der besten Erfahrungen höhere Erträge möglich sind. Die Grundorganisation beschloß auf Hinweis des Sekretariats, eine ständige Parteigruppe in der Brigade „Schwere Technik“ zu bilden. Auf diesem Wege soll die politische Arbeit in einem für die Erhöhung der Ackerkultur bedeutenden Produktionsabschnitt verstärkt werden.

Das Sekretariat sieht in der Formierung ständiger Parteigruppen in wichtigen Bereichen der Pflanzenproduktion eine gute Methode, die Aktivität der Genossen im Arbeitskollektiv zu erhöhen. Darin bestärken uns auch die langjährigen Erfahrungen mit zeitweiligen Parteigruppen in den Erntekomplexen. Das organisierte politische Wirken der Genossen in den Arbeitskollektiven trug dazu bei, das Tempo und die Qualität der Getreide-, Hackfrucht- und Futtermittel zu steigern und dafür eine schöpferische Wettbewerbsatmosphäre zwischen und in den Erntekomplexen zu entwickeln. Die Kreisleitung und die Grundorganisationen halfen den zeitweiligen Parteigruppen ständig, ihre politische Wirksamkeit zu erhöhen.

Frage: Wie wurde mit den Parteiwahlen der

rekonstruiert wurde. Unsere Genossen sind auch maßgeblich daran beteiligt, daß sich auch die Wohnbedingungen für unsere Genossenschaftsmitglieder, insbesondere für kinderreiche Familien, weiter verbessern konnten.

Wir stimmen voll überein mit den Aussagen im Artikel über den Wert der Mitgliederversammlung, beziehen diese Wertung aber gleichzeitig auch auf die Tätigkeit der Parteileitung. In der praktischen Parteiarbeit gehen wir von der genauen Analyse des Standes unserer Arbeit, von der konkreten Situation und den Kenntnissen und Fähigkeiten

der einzelnen Genossen aus. Die politisch-ideologische Arbeit vor allem auf die Erfüllung und Überbietung der ökonomischen Aufgaben auszurichten, darin sehen wir in erster Linie die Verwirklichung der führenden Rolle der Parteiorganisation im Territorium.

In der Parteileitung und in der Mitgliederversammlung wird regelmäßig Rechenschaft gelegt. Es werden Beschlüsse zur Erfüllung der politisch-ideologischen und ökonomischen Aufgaben in den einzelnen Bereichen gefaßt und kontrolliert. Dabei hebt die Parteileitung stets die Verantwortung

jedes Genossen in den Bereichen hervor. So wurden beispielsweise zwölf Parteiaufträge zu Schwerpunktproblemen erarbeitet und erteilt. Der letzte Ausdruck für den Erfolg der Arbeit sind die ökonomischen Ergebnisse. In der Rechenschaftslegung über die Erfüllung der zweiten Wettbewerbsetappe konnte unsere Grundorganisation feststellen, daß unser Plan in allen Positionen erfüllt und überboten wurde.

Dr. Wolf-Christoph Kreutzig
Parteisekretär in der
LPG (T) Neulewin,
Kreis Bad Freienwalde